

Bückeberg: Dinofährten als "touristischer Leuchtturm"

Saurierspuren in Obernkirchen werden Leader-Projekt

Landkreis (mld). Die Dinosaurierspuren im Obernkirchener Steinbruch werden ab nächstem Jahr ein Projekt der EU-Kampagne "Leader" sein. Das hat die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Schaumburger Land mit Landrat Heinz-Gerhard Schöttelndreier auf ihrer jüngsten Versammlung einstimmig beschlossen. Der Antrag an das Land Niedersachsen wird gerade gestellt.

Ein Konzept für die touristische Nutzung der beiden Steinbruchsohlen mit den Dinosaurierfährten gibt es allerdings noch nicht: "Inhaltlich haben wir auf der Versammlung nichts geklärt", so der Obernkirchener Rolf-Bernd de Groot.

"Erst einmal müssen wir Ideen entwickeln", sagte Klaus Heimann, Pressesprecher des Landkreises Schaumburg, auf Anfrage unserer Zeitung. "Dazu müssen wir alle Beteiligten an einen Tisch bringen." Alle Beteiligten, das bedeutet die Städte Obernkirchen und Stadthagen, den Betreiber der Obernkirchener Steinbrüche, das Schaumburger Land Tourismusmarketing, das Landesmuseum Hannover sowie Vertreter von Forst- und Naturschutz, Verkehrsvereine, gastronomischen Betriebe und angrenzende Leader-Regionen.

Für ein Konzept steht laut Heimann Geld in Höhe von 24 000 Euro bereit. Das Geld wird von der EU, dem Landkreis und zu geringeren Teilen von Obernkirchen und Stadthagen gestellt. Dies geschieht im Rahmen von Leader, einem Gemeinschaftsprojekt von EU und den EUMitgliedsländern, das zur Förderung der ländlichen Regionen ins Leben gerufen wurde.

"Ziel ist, die Saurierfährten der Öffentlichkeit zugänglich zu machen", so Heimann. Die Fährten sollen zu einem "touristischen Leuchtturm" der Region zu werden. Ebenso gibt es Überlegungen, den einmaligen Fund in ein überregionales Marketingkonzept einzubinden, das aber noch nicht näher bestimmt ist.

Für die Beteiligten, die jetzt ein Konzept ausarbeiten sollen, gibt es viel zu bedenken, wie Heimann erklärt: Die Dinosaurierspuren sollen an den Bückeberg-Wanderweg angebunden werden, sie sollen zu ähnlichen Angeboten wie dem Dino-Park Münchehagen, der Schillat-Höhle oder dem Steinzeichen Steinbergen "abgegrenzt, aber vernetzt" werden, Parkplätze müssen entstehen. Das Projekt soll im nächsten Jahr verwirklicht und von einem professionellen Projektmanagement begleitet werden.